

IVU VSP versus Mandantentrennung

Strategisch-wirtschaftliche Entscheidung steht an • IVU Informationssysteme kompetent in Portal- und Mehr-Mandantenlösung • Investitions- und Zukunftssicherheit durch IVU-Beratung und -Betreuung

Mit dem 8. Mai 2009 haben die Versorgungsunternehmen in der Marktkommunikation zwei Optionen. Von der Bundesnetzagentur wurde die Internet-Lösung IVU Vertriebs-Service-Portal VSP ausdrücklich als dauerhafte und geeignete Alternative zur Mandantentrennung nach Tenor 5 GPKE und Tenor 3 GeLi Gas anerkannt. Zahlreiche Stadtwerke, darunter auch größere, planen, IVU VSP einzusetzen. Und auch andere IT-Anbieter erwägen, das IVU VSP in ihre Systeme zu integrieren.

**Hauptvorteile IVU VSP:
einfach und kostengünstig**

Die Vorteile des neuen IVU Vertriebs-Service-Portals liegen auf der Hand: Erhalt integrierter Systeme, des 1-Mandantenmodells und bewährter Synergieeffekte sowie kaum Änderungen in der Organisationsstruktur. Und: Gegenüber der Mehr-Mandantenlösung ist der Investitionsaufwand wesentlich geringer. Die kleineren und

mittleren Stadtwerke haben erkannt, dass sie mit IVU VSP deutlich Kosten einsparen können. Die Neuentwicklung besticht im Übrigen durch ihre einfache wie effektive Konzeption.

**IVU bietet zwei Prioritäten:
Portallösung und Mehr-Mandantenmodell**

Jetzt ist die Stunde der IVU-Berater. Die Wahl zwischen Mandantentrennung oder IVU Vertriebs-Service-Portal ist eine wirtschaftliche, eine unternehmerische Strategie-Entscheidung. Die IVU bietet unvoreingenommen Beratungsqualität auf der Seite der Stadtwerke, denn neben ihrer innovativen Portallösung IVU VSP ist parallel die Umstellung auf das Mehr-Mandantenmodell in ihrem Dienstleistungs-Portfolio: Damit für die Stadtwerke Investitions- und Zukunftssicherheit in der Marktkommunikation zu Fakten werden. **KHH**

Jedes Werk,
zu dem IVU VSP passt, ...

... kann unser Vertriebs-Service-Portal, die von der Bundesnetzagentur als geeignet und dauerhaft bewertete Alternative zum Mehr-Mandantenmodell, als »Low Budget-Lösung« nutzen. Achtung: Dies beschränkt sich nicht nur auf die Stadtwerke, die Mitgliedsgemeinschaft der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge sind und von der IVU GmbH IT-technisch betreut werden. Auch bei Werken mit anderen Software-Landschaften kann das innovative IVU Vertriebs-Service-Portal mit relativ geringem Aufwand implementiert werden. Bekannte Vorteile sind der Erhalt integrierter IT-Systeme und der bestehenden Organisationsstrukturen sowie die im Vergleich zum immensen Aufwand bei der Einführung eines 2-Mandantenmodells zivile und dabei zukunftsichere Investition. Die IVU-Experten wissen um die Problematik: Sie »können« beide Lösungen.



Sprechen Sie selbstbewusst mit Ihrem IT-Zulieferer, rufen Sie uns, oder auch gerne mich persönlich, vertrauensvoll an. Es geht jetzt nicht um eiteln »Mittelbewerb«, sondern einzig und allein darum, auf der Seite der kleineren und mittleren Stadtwerke ehrlich mitzuhelfen, deren dramatisch wachsenden Kostendruck zu »regulieren«. Unser »Portal« ist offen. Und: Man muss durchaus nicht immer alles selbst neu erfinden – gerade dann nicht, wenn es schon eine sogar behördlich akzeptierte »andere« Lösung gibt: das IVU VSP.

Und auch der Zeitdruck wird mit der fertigen IVU-Portallösung entschärft: Der Termin 1. Oktober 2010 für die Umsetzung der Festlegungen der GPKE und GeLi Gas wird wohl nicht prolongiert.

Um mit einem nachempfundenen Slogan der größten deutschen Bank zu schließen: »Reden wir darüber: Miteinander.« – Herzliche Grüße, Ihr



Reinhard Stenzel, Geschäftsführender Gesellschafter der IVU Informationssysteme GmbH

BDEW Kongress 2009 am 23. bis 25. Juni 2009 im InterContinental Hotel zu Berlin: Neben den großen, auf den Podien von Politikern, wie Kanzlerin und Kandidatin, sowie prominenten Protagonisten der Energiewirtschaft diskutierten Haupt-Fragen der Branche gibt es hier für die Stadtwerke-Praxis nicht weniger spannende Themen, die in der Hotel-Lobby oder -Lounge, an der Saftbar oder unterwegs auf den Gängen besprochen wurden. – Hier informiert sich Dr. Wolfgang Böhmer, Chefredakteur der bedeutenden Fachzeitschrift »ew – das magazin für die energie wirtschaft« (links) über das neue IVU Vertriebs-Service-Portal, das im Vergleich zum 2-Mandanten-Modell eine wesentlich kostengünstigere Lösung für die Marktkommunikation darstellt. Von links (alle IVU GmbH): Uwe Wagner, Leiter Neue Informationssysteme, Julian Stenzel, Entwicklung, und Oliver Vetter, Marketing.



Rechtssicherheit mit IVU Vertriebs-Service-Portal

Von Rechtsanwalt Dr. Thies Christian Hartmann, Sozietät Becker Büttner Held, Berlin



Der Autor dieses Beitrages, Rechtsanwalt Dr. Thies Christian Hartmann, ist seit 2009 Partner Counsel bei der überörtlichen Sozietät Becker Büttner Held, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater zu Berlin.

Die Festlegungen der Bundesnetzagentur zur Marktkommunikation bei der Belieferung von Kunden mit Strom und Gas ermöglichen mit Tenor 5 GPKE und Tenor 3 GeLi Gas den Erhalt integrierter IT-Systeme, wenn dritten Lieferanten über ein Portal diskriminierungsfrei ein identischer Zugriff auf das IT-System gewährt wird wie dem assoziierten Vertrieb.

Ausnahmevorschriften auf Dauer

Entscheidender Unterschied dieser Ausnahmevorschriften zu den bislang vom Markt zur Vermeidung einer Mandantentrennung in Anspruch genommenen Ausnahmen in Tenor 6 GPKE und Tenor 4 GeLi Gas ist, dass sie nicht befristet, sondern auf Dauer angelegt sind.

Daran ändert auch der in der Festlegung vorgesehene sogenannte Widerrufsvorbehalt nicht ohne weiteres etwas. Zwar kann eine Behörde eine Verwaltungsentscheidung dann eher auch nachträglich wieder aufheben, wenn – wie in GPKE und GeLi Gas der Fall – in der Entscheidung auf diese Möglichkeit hingewiesen wird. Die Entscheidung kann jedoch nicht nur deshalb aufgehoben werden, weil mehr Unternehmen als erwartet von dem Portal Gebrauch machen. Einen Grundsatz »je mehr Portalösungen am Markt, desto größer die Widerrufsfahrer« gibt es nicht – Die wichtigsten rechtlichen Argumente:

Nach allgemeinem Verwaltungsrecht ist ein Widerruf nur aus sachlich gerechtfertigten Gründen zulässig und muss ermesensfehlerfrei sein. Ein »freies behördliches Widerrufsrecht« gibt es nicht. Ein Widerrufsgrund zu Lasten von Portalmodellen, der diesen gesetzlichen Anforderungen genügt, ist heute nicht ersichtlich.

Zwar wäre zu erwägen, ob ein Widerruf auf Wettbewerbsvorteile des assoziierten Vertriebes gestützt werden kann, die dieser aus eingesparten IT-Kosten beim Erhalt der 1-Mandanten-Lösung hat. Es gilt jedoch, dass nicht alle Synergievorteile im integrierten EVU automatisch diskriminierend und damit unzulässig sind. Andernfalls stünden Shared Service, gemeinsame Rechtsabteilung und sogar die gemeinsame Kantine auf dem Prüfstand.

Wichtig sind Aussagen des Bundesgerichtshofs in den Beschwerdeverfahren gegen die GPKE. Der BGH hielt die Befristung in Tenor 6 GPKE deshalb für verhältnismäßig und damit rechtmäßig (trotz

gewisser Bedenken des Gerichtes, ob tatsächlich ein ausreichendes Diskriminierungspotenzial der intern abweichenden Kommunikation angenommen werden kann), weil über Tenor 5 GPKE dauerhaft an integrierten IT-Systemen festgehalten werden kann. Mit einem Widerruf von Tenor 5 GPKE würde dieses Argument ins Leere laufen. Mögliche Konsequenz: Die GPKE insgesamt wäre als unverhältnismäßig einzustufen und damit rechtswidrig.

Auch ein weiterer theoretisch vorstellbarer Widerrufsgrund scheidet als Folge gerichtlicher Vorgaben aus: Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass das Portal für deutschlandweit tätige Drittlieferanten insbesondere im Haushaltskundenbereich nicht interessant ist. Ein Interesse ist wohl nur dort vorstellbar, wo es um die Belieferung einzelner Großkunden geht, auf deren Datenbestände beim Netzbetreiber ein dritter Lieferant über ein Portal ebenso wie der assoziierte Vertrieb jederzeit Zugriff haben will. Ob das Portal aber für Dritte interessant ist oder nicht, wurde sowohl vom Oberlandesgericht Düsseldorf, als auch vom BGH in den Beschwerdeverfahren gegen die GPKE als irrelevant bezeichnet. Es heißt wörtlich, dass es sich bei dem Interesse von Drittlieferanten an den Alternativen über Tenor 5 GPKE und Tenor 3 GeLi Gas um keine *Angelegenheit des Netzbetreibers* handle. Im Gegenteil sei es für ihn umso besser, je weniger Interesse Außenstehende daran haben.

Kommunikation per EDIFACT

Ein anderes Argument für einen Widerruf könnte sein, dass mit dem Festhalten an integrierten IT-Systemen und der damit einhergehenden intern abweichenden Kommunikation die Qualität der Standardprozesse im Außenverhältnis leidet. Dazu würde man EVU unterstellen: Wer unternehmensintern abweichend kommuniziert, bemüht sich nicht um die externe Kommunikation. Zumindest beim Einsatz des Vertriebs-Service-Portals der IVU überzeugt dies nicht, soweit bereits im 1-Mandanten-Modell ein Großteil der Prozesse auch intern festlegungskonform mit EDIFACT abgewickelt wird. Die verbliebenen Abweichungen bei den Prozessen Stammdatenaustausch und Zählerstand-/Zählwertübermittlung sind sicherlich nicht der Grund dafür, dass es in der externen Kommunikation teilweise immer noch Probleme gibt.

Mit dem Argument der »Aushöhlung der Standardprozesse« alle Abweichungen in der internen Kommunikation zu verbieten, wäre eine unverhältnismäßige Maßnahme »durch die Hintertür«. Die Regulierungsbehörden können stattdessen zielgenau gegenüber denjenigen Netzbetreibern, die den externen Datenaustausch nicht beherrschen, Zwangsgelder verhängen.

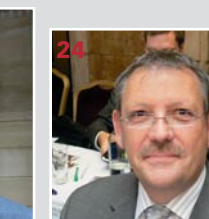
BNetzA: Geeignete, dauerhafte Umsetzung

Im Ergebnis ist ein zulässiger Widerruf von Tenor 5 GPKE und Tenor 3 GeLi Gas allgemein schwer vorstellbar. Im Besonderen können diejenigen Stadtwerke, die das bei der Bundesnetzagentur vorgestellte IVU Vertriebs-Service-Portal einsetzen, auf den Fortbestand dieser Lösung vertrauen. Denn die Bundesnetzagentur hat der IVU schriftlich bestätigt, dass es sich um eine dauerhafte und geeignete Umsetzung von Tenor 5 GPKE und Tenor 3 GeLi Gas handelt. Selbst wenn das Schreiben nicht als förmlicher Verwaltungsakt ergangen ist, hat die Bundesnetzagentur damit bewusst einen Vertrauenstatbestand gesetzt, auf den Stadtwerke ihre Investitionsentscheidungen stützen können.

Ergebnis: Das Portal hat Bestand

Zusammengefasst gilt, dass ohne eine Änderung des gesetzlichen Rahmens das Portal Bestand hat. Gesetzesänderungen sind nicht absehbar. Und auch nach derzeitigem Stand des Festlegungsverfahrens zur Messzugangsverordnung ist nicht zu erwarten, dass zur Berücksichtigung der neuen Marktrollen Messdienstleister und Messstellenbetreiber doch noch eine Mandantentrennung rechtlich zwingend wird. Im Gegenteil ist der jüngste Entwurf der Bundesnetzagentur so gestaltet, dass in der Kommunikation mit den neuen Marktrollen von der Festlegung abgewichen werden darf, wenn diese neuen Marktrollen mit den anderen Marktrollen Netzbetreiber oder Lieferant in einer Person zusammenfallen.

Es bleibt also eine wirtschaftlich-strategische Entscheidung der Unternehmen, ob sie die IT-Mandanten trennen oder aber ein Portal als zulässige Alternative einsetzen. Nach dem rechtlichen Status Quo ist beides eine dauerhafte Umsetzung der behördlichen Vorgaben aus GPKE und GeLi Gas.



Wie einst im Mai

IVU und VU-Arge Managementtagung, die sechste: Vertrautheit, Freundschaft, ja etwas Familiäres bestimmte die Atmosphäre des kleinen Kongresses mit den großen Praxisthemen am 28. und 29. Mai 2009 im Nürnberger Le Meridian Grand Hotel. Am späten Vorabend lag etwas wie Frühlingsmorgen in der Bahnhofstraße der alten Kaiserstadt, wo vor dem Hotel die Freunde aus Stadtwerken, der VU-Arge und der IVU die blutjunge Empfangsdame darin unterstützten, den ihr völlig unbekanntem antiken 827 Sterling des Berichterstatters für die Fahrt zum nahen Hotelparkplatz zu bedienen. – »Wir haben uns sehr auf diese Tagung gefreut.« – Und jetzt ist der Sommer 2009 gebrochen. Dieser Bilderbogen erinnert und macht Vorfreude auf den Frühling im kommenden Jahr.

»Wir arbeiten für den Erfolg und die Investitionssicherheit der kleineren und mittleren Stadtwerke«, so Reinhard Stenzel, Geschäftsführender Gesellschafter der IVU Informationssysteme GmbH. (1) »Unser kollegialer Schulterschluss mit der VU-Arge ist ein »Erfolgsmodell« und bewährt sich jetzt und in Zukunft. Und auf die Wilken GmbH ist Verlass.« – Per se kein klassischer Software-Entwickler sondern Beratungs-, Implementierungs- und Betreuungspartner für Lösungen »simply the best«, entwickelt die IVU dennoch selbst neue Ideen wie das Online-Service-Portal IVU OSP für die Kundenkommunikation sowie – hochaktuell – das Vertriebs-Service-Portal IVU VSP für die diskriminierungsfreie und kostengünstige Marktkommunikation. Die Portal-Alternative zum 2-Mandanten-Modell wurde kurz vor Nürnberg von der Bundesnetzagentur als »geeignete und dauerhafte« Lösung bewertet. Juristische Hilfestellung leistete die Berliner Sozietät Becker Büttner Held. – Ungemein erfolgreich ist das IVU Rechenzentrum, an das mehr als 40 Kunden angedockt haben. – Zur noch besseren Betreuung wurden neue, sorgfältig ausgewählte Mitarbeiter eingestellt. – Neue Kunden wurden gewonnen, wozu auch neu gegründete Netzgesellschaften gehören. »Die IVU ist mit ihrer Philosophie Seriosität, Verlässlichkeit, Qualität und Termintreue auf gutem Weg«, resümierte Reinhard Stenzel.

Stefan Babis, Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge (2), erörterte in einem Alleinvortrag, der gemeinsam mit seinem gewohnten Sozios, VU-Arge-Geschäftsführer Volker Reiners, ausgearbeitet wurde, Möglichkeiten der Schaffung von mehr Kostentransparenz in Energieversorgungsunternehmen. Mit der auf Zählpunkten in Netz und Vertrieb basierte Abrechnung im kommenden Jahr kann eine verursachungsgerechte Aufteilung erreicht werden.

Der Leiter Neue Informationssysteme der IVU GmbH, Uwe Wagner, (3) referierte unter dem Titel »Was ist Fortschritt – Wissen und Weitsicht als wirksame Waffen« in gewohnt heiterer Weise über die anstehenden, die nahe Zukunft verändernden Marktgegebenheiten.

Einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand »Smart Metering: Liberalisierung des Messwesens und Energieeffizienzgesetzes« gab Rechtsanwalt Dr. Jost Eder, Partner der Sozietät Becker Büttner Held, Berlin. (4)

In einem spannenden, harten, auch kontrovers diskutierten Vortrag bot Rolf Benken, Vorstand der EVB Energie AG, Velbert, (5) fortschrittliche Konzepte für den modernen Vertrieb im Versorgungsunternehmen – auch im nahen Zusammenhang mit Smart Metering.

Dr. Panos Memetzidis, EnWiCon, Norderstedt, (6) erzielte hohe Aufmerksamkeit mit seinen Empfehlungen zur »Optimierung der Prozesse zwischen Einkauf und Vertrieb«, wobei neue Möglichkeiten durch Kooperationen aufgezeigt wurden.

Auch vor dem Hintergrund von mehreren Stadtwerke-Neugründungen zeigte Dr. Barbara Praetorius, Bereichsleiterin Verbandsstrategie und Grundsatzfragen Verband kommunaler Unter-

nehmen (VKU), (7) wie durch Kooperationen und Energiedienstleistungen ein »Stadtwerk der Zukunft« gute Perspektiven haben kann.

Der von Rolf Förster, Geschäftsführer der ESN Consult GmbH, (8) Schwentental, eingeführte Begriff »Das magische Dreieck« steht für ERP Enterprise Resource Planning, GIS Geografisches Informationssystem sowie TIM Technisches Integrationsmanagement und damit für ein Szenario einer erfolgreichen Unternehmensstruktur. In einer optimierten IT-Landschaft können die damit verbundenen Prozesse, wie zum Beispiel EDM, Zählermanagement, Bilanzkreisverwaltung, integriertes Asset Management, zentrale Arbeitsvorbereitung und die vermehrt auftretenden Mandanten, sicher beherrscht werden.

Ein übervolles Paket an Empfehlungen für das Risikomanagement der Aufsichtsratsarbeit öffnete nicht unflott Jean Petrahn, Geschäftsführer der Vereinigten Deutschen Aufsichtsräte e. V. (VDAR) und kaufmännischer Prokurist der Stadtwerke Hof GmbH. (9)

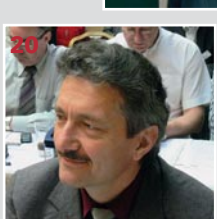
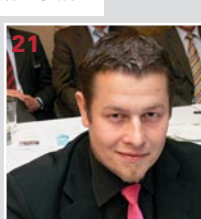
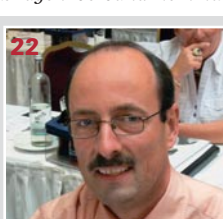
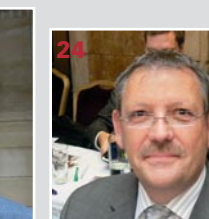
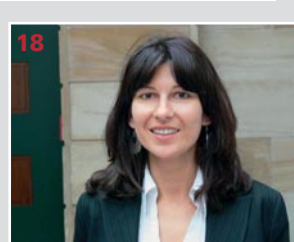
Mit aus dem Publikum rekrutierten Freiwilligen zeigte als nützlichen aber auch unterhaltenden Tagungsabschluss Nadine Kmoth, emc coaching, Hamburg, (10) – selbst natürlich rhetorisch eine »Geheimwaffe« – leibhaftig die »Körpertherapeutik – Vier Temperamente« im 4. Teil der Serie »Arbeit und Führung«.

Für die VII. Managementtagung der IVU und VU-Arge wird für den 10. und 11. Juni eingeladen. Keiner wird fehlen wollen. »Pfungsten, das herrliche Fest war gekommen...«

Karlheinz Hartmann, Fachredaktion Energie

Kunden, Gäste, Freunde und Kollegen:

Ingrid Feuerstein, Stadtwerke Roth (11); Gerd Gillich, Wilken GmbH (12); Christian Krause, Bad Honnef AG (13); Reiner Gagel, Stadtwerke Zirndorf GmbH (14); Uwe Timm, Stadtwerke Quickborn GmbH (15); André Grieser, Stadtwerke Buchholz GmbH (16); Norbert Zösch, Stadtwerk Haßfurt GmbH (17); Julia Kämmerle, Wilken GmbH (18); Joachim Weiland, Stadtwerke Verden GmbH (19); Karl Heint, Stadtwerke Ebermannstadt Versorgungsbetriebe GmbH (20); Mirko Saathoff, Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom (21); Rudolf Hackner, Stadtwerke Roth (22); Gottfried Hiesinger, Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) (23); Peter Bursy, Stadtwerke Stein GmbH & Co KG (24); Dr. Rolf Ludwig, Stadtwerke Heiligenhaus GmbH (25); Karl-Heinz Kolb, Stadtwerke Neustadt an der Aisch GmbH (26); Klaus Hitzschke, VWEW Energieverlag GmbH (27).





BDEW Kongress 2009 in Berlin: Die IVU Informationssysteme GmbH war mit zwei Informationsständen und mehreren Kollegen vertreten. – Hier versorgen sich zwei lesehungrige Auszubildende des VWEW Energieverlages mit Exemplaren von IVU EXPRESS: Fadime Mutlu (links) und Thi-Quan Nguyen mit türkischer beziehungsweise vietnamesischer Herkunft.

Stadtwerke Norden: Zurück zur IVU

Einst Anwender von ENERGIE 2000 und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge, verabschiedeten sich die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH mit ihrem Stadtwerk Norden dieser Tage von ihrem nachfolgenden IT-System. Als Ergebnis einer Marktbeobachtung erhielt die IVU Informationssysteme GmbH den Zuschlag für CS/2 ENER:GY. (Eine Reportage aus Norden folgt in IVU EXPRESS.)

Überlandwerk Schäfersheim startet CS/2 ENER:GY

Nach ihrem Softwarewechsel zu CS/2 ENER:GY geht die Überlandwerk Schäfersheim GmbH & Co. KG (ÜWS) mit Sitz in Weikersheim, die 100prozentige Tochter der Nürnberger N-ERGIE Aktiengesellschaft ist, mit ihrer neuen Software produktiv. (Ein Bericht folgt in einer der nächsten Ausgaben von IVU EXPRESS.)

Marktdatenaustausch mit Qualifizierter Signatur

Wie vom IVU-Rechenzentrum verlautet, funktioniert der Austausch von qualifiziert signierten INVOIC-Dateien problemlos. Auch der Anbieter von »gelb eingefärbtem Strom«, bei dem es erhebliche Probleme beim Marktdatenaustausch gab, ist auf der richtigen Spur.

Auch der Empfang und Versand von verschlüsselten Nachrichten läuft mit vielen Marktpartnern einwandfrei. Die Kunden des IVU-Rechenzentrums erhalten die Keys für die Verschlüsselung kostenlos.

IVU Termine

Jahresendseminare für IVU LOGA

In den Jahresendseminaren für IVU LOGA-Anwender wird über gesetzliche Änderungen informiert. Auch praxisnahe Tipps und Tricks werden den Teilnehmern vermittelt. Die Termine: 1., 2. und 3. Dezember 2009 bei der IVU in Norderstedt; 8. Dezember bei den Stadtwerken Ludwigsburg; 9. Dezember bei der Gemeindeverwaltung Königsbrunn; 10. Dezember bei der Stadtwerke Hof GmbH; 14. Dezember im Radisson SAS Hotel in Neubrandenburg; 16. Dezember 2009 bei der Stadtwerke Gießen AG; 17. Dezember 2009 wiederum bei der IVU GmbH in Norderstedt.

Anmeldungen werden erbeten an Dagmar Mikolaiczky, IVU GmbH, Rathausallee 33, 22846 Norderstedt, Telefon (0 40) 52 50 64 - 10, Telefax (0 40) 52 50 64 - 44, E-Mail dmikolaiczky@ivugmbh.de.

Wichtige CS/2 ENER:GY-Lehrgänge im Oktober und November

Zum Thema Jahresverbrauchsabrechnung mit CS/2 ENER:GY finden am 27. Oktober und am 10. November 2009 Praxislehrgänge statt – Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bilanzielle Abgrenzungsabläufe durchführen, wird ein entsprechender Lehrgang am 11. und 12. November in Norderstedt angeboten. – Für mit der Abwicklung der Inventur Beauftragte sind am 24. November und 26. November Schulungen in Norderstedt terminiert.

Nähere Informationen können bei Werner Stucke, IVU GmbH, Geschäftsstelle Schwerte, Telefon (0 23 04) 98 31 86 und Mobiltelefon (01 71) 6 84 07 24, E-Mail wstucke@ivugmbh.de, erfragt werden.

IVU auf den Oldenburger Gastagen

Auf der renommierten Fachveranstaltung für das Gasfach, den Oldenburger Gastagen, die vom 1. bis 3. Dezember 2009 ausgerichtet werden, ist die IVU GmbH mit einem Informationsstand vertreten.

IVU Team

Christian Zeitler (32) ist bei der IVU Informationssysteme GmbH als Anwenderberater eingetreten. Nach Erlangen der Fach-



hochschulreife und Zivildienst absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH. Von 2001 bis 2008 war er hier in der Systemadministration tätig und bearbeitete dazugehörige kaufmännische Aufgaben. Nach weiteren Tätigkeiten wird er bei der IVU GmbH für die Kundenberatung im Bereich Energiedatenmanagement (EDM) eingesetzt. Kunden und Kollegen können sich mit Christian Zeitler absolut beschützt fühlen: Eines seiner Hobbies ist Kung-Fu.

VU-Arge Nachrichten

Mitgliedertreffen der VU-Arge in Potsdam mit neuer Satzung



Für den 12. und 13. November 2009 lädt die Arbeitsgemeinschaft der Versorgungsunternehmen VU-Arge zu ihrer Mitgliederversammlung nach Potsdam ein. In den Regularien werden auch Satzungsänderungen erwartet, die es weiteren Stadtwerken ermöglichen sollen, Mitglied in der VU-Arge zu werden. Im Seminarteil sind wie immer aktuelle Themen aus der Praxis vorgesehen, darunter Prozessmanagement mit dem Kundeninformationscockpit KIC. Besonders spannend werden Erfahrungsberichte eines Anwenders des neuen IVU Vertriebs-Service-Portals VSP und eines Anwenders des 2-Mandantenmodells.



IVU EXPRESS wird herausgegeben von der IVU Informationssysteme GmbH, Rathausallee 33, D-22846 Norderstedt,

Telefon (0 40) 52 50 64-00, Telefax (0 40) 52 50 64-44, E-Mail: info@ivugmbh.de, Internet: www.ivugmbh.de

Copyright 2009 by IVU GmbH, Norderstedt

ISSN 1614-9963

Litteraturverlag Karlheinz Hartmann, Schneckenhofstraße 17-19, D-60596 Frankfurt am Main, E-Mail: litteraturverlag@web.de

Redaktion: Karlheinz Hartmann, Fachredaktion Energie

Satz und Layout: Gerhild Krauß-Kashani für Druckerei Wolf, Ingelheim E-Mail: kontakt@druckerei-wolf.de

Reproduktion: Lithostudio Krecksch, Hösbach, E-Mail: litho-krecksch@t-online.de

Druck: Druckerei Wolf, Helga Winterheimer, Ingelheim, E-Mail: kontakt@druckerei-wolf.de

Fotos: Litteraturverlag (32)

Beratung mit Energie



Ihr IT-Dienstleister in der Versorgungswirtschaft:
IVU Informationssysteme GmbH

Rathausallee 33 · D-22846 Norderstedt · Tel. (0 40) 52 50 64-00 · Fax (0 40) 52 50 64-44 · www.ivugmbh.de · E-Mail: info@ivugmbh.de